

Noch eine Pflanze als Ersatz des Spinats wird im Sommer empfohlen, nämlich:

Das Eiskraut, *Mesembryanthemum crystallinum* L.

XII. 2. Mesembrinae.

Die Blätter als Spinat bereitet, sollen ein sehr schmackhaftes Gemüse geben. Der sehr feine Samen wird Anfangs März in Töpfe mit fein gesiebter Laub- oder Haide-Erde gefüllt, oben auf gesäet, sanft angedrückt, mit einer feinen Brause übersprengt, dann mit einer Glasscheibe bedeckt, welche das schnelle Austrocknen verhindert und nachher im Glashause oder warmen Zimmer ans Fenster gestellt. Die Erde muß bis zum Aufgehen des Samens stets feucht erhalten werden. Sobald derselbe aufgegangen, wird die Scheibe weggenommen und die Pflanzen, wenn sie etwas herangewachsen, entweder in kleine Töpfe, oder in ein Mistbeet verpflanzt, wo sie so lange bleiben, bis sie Ende Mai ins freie Land versetzt werden können. Hier wachsen sie in fruchtbarem, leichten Boden und warmer Lage sehr schnell und die Blätter können bis zum Herbst benützt werden. Um Samen zu erziehen, versetzt man einige junge Pflanzen in größere Töpfe und stellt sie Mitte September wieder ins Glashaus. Die jungen Blätter der gewöhnlichen Runkelrübe sollen während des Sommers als Spinat bereitet, ein schmackhafteres Gemüse geben, als die beiden eben erwähnten Pflanzen.

Es giebt noch vieles Gras und Kraut, was, als Spinat gekocht, ohne Schaden gegessen werden kann, z. B. Käsepappeln, Breit- und Spitzwegerich, Giersch und die vielgepriesene Quinoa und Alkermesbeere u. s. w.; doch wird man nichts verlieren, wenn ich dieselben übergehe. Der Werth der *Phytolacca esculenta* (*Van Houtte*), ist noch nicht so bekannt, um empfohlen werden zu können.

Thymian. Demuth. *Thymus vulgaris* L. XIV. 1. Labiatae.

Stammt aus Frankreich und ist eine perennirende Pflanze. Die Blätter werden als Gewürz gebraucht und deshalb die Zweige vor der Blüthe abgeschnitten, in kleine Bündel gebunden und auf dem Boden zum Trocknen aufgehängt.

Man zieht ihn aus Samen, welcher zeitig im Frühjahr ausgesäet und nur ganz flach in die Erde gebracht wird. Er nimmt mit jedem Boden vorlieb, muß aber so lange feucht erhalten werden, bis er aufgegangen ist. Nachher vermehrt man ihn durch Wurzeltheilung und pflanzt ihn alle drei Jahr einmal um. Gewöhnlich dient er als Beeteinfassung. Zum Samen läßt man einen Theil unbeschnitten stehen, welcher, sobald sich die Körner braun färben, abgeschnitten und auf Leinwand zum Nachreifen ausgebreitet wird. Durch ausgefallenen Samen geht er häufig von selbst auf.

Tripmadam. *Sedum reflexum* L. X. 5. Crassulaceae.

Eine perennirende Pflanze, welche in ganz Europa an Felsen und Bergen wild wächst. Sie wird als Suppenkraut benützt und dem Salat